

bei Sauen und den Ferkelaufzuchtplan verwirklicht. Der persönliche Bedarf der Genossenschaftsbauern an Ferkeln wurde befriedigt und 200 Läufer verkauft.

### **Jeder Kommission eine konkrete Aufgabe**

Aber trotz guter Erfahrungen ist die Arbeit mit den Kommissionen der Parteikontrolle noch von unterschiedlicher Qualität, und es gibt noch viele Mängel. Einer der häufigsten ist, daß die Leitungen Kommissionen bilden, die auf dem Papier stehen und denen keine Aufgaben gestellt werden, ja die sich selbst Aufgaben suchen müssen. Andere Kommissionen — z. B. im VEB Galvanotechnik Leipzig — übernehmen Aufgaben der Werkleitung oder der Materialversorgung, fahren in der Weltgeschichte herum, organisieren Ersatzteile, Schrauben u. a. Zahlreiche Beispiele beweisen, daß die Arbeit mit Kommissionen der Parteikontrolle dann am wirksamsten ist, wenn die Leitungen sie nach ihren Schwerpunktaufgaben bilden und die Kommissionen entsprechend der Aufgabe zusammensetzen. Daraus ergibt sich, daß die Anzahl der Kommissionen in den Betrieben unterschiedlich ist.

Im VEB „S. M. Kirow“ in Leipzig zum Beispiel arbeiten gegenwärtig fünf Kommissionen. Jede von ihnen hat eine andere Aufgabe, aber alle Aufgaben zusammen dienen der schnelleren Planerfüllung. Eine Kommission untersucht zum Beispiel die Frage: „Warum bleibt bei der Einführung von Neuentwicklungen die Technologie hinter der Konstruktion zurück?“; eine andere: „Wie wird die Realisierung des Planes Neue Technik vorbereitet?“ Diese Kommissionen lösen wichtige Schwerpunktaufgaben und helfen dabei den Grundorganisationen, eine höhere Qualität der Arbeit und eine größere Teilnahme der Werktätigen an der Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu erreichen.

Im VEB Kalk- und Zement-Betonwerk Rüdersdorf dagegen wird eine andere Methode angewandt, die sich trotz einiger Erfolge nicht bewähren kann. Im Zementwerk II wurde eine Kommission der Parteikontrolle gebildet. Sie war aus **sechs** Genossen zusammengesetzt und wurde in drei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe beschäftigte sich mit dem Versand durch die Eisenbahn. Eine andere mit der ungenügenden Bereitstellung von Tüten zum Verladen des losen Zements. Zwei weitere Genossen untersuchten den Ablauf der Generalreparatur an der Ofenstraße. Außerdem erhielten die Genossen den Auftrag, sich mit der Erfüllung des Finanzplanes zu beschäftigen. Obwohl die Genossen in ihrer Arbeit Erfolge erzielten (die Generalreparatur konnte vorfristig abgeschlossen werden), ist es nicht empfehlenswert, so zu verfahren, weil die Kommission hier praktisch in drei Kommissionen aufgeteilt wurde, die sich mit ganz verschiedenen Aufgaben befaßt haben. Richtig ist, wenn die Parteileitung die Genossen mit der Lösung einer Aufgabe beauftragt und wenn sie dann in Gruppen oder auch einzeln ein und dasselbe Problem von verschiedenen Gesichtspunkten aus untersuchen.

### **Die Zusammensetzung der Kommissionen**

Wenn aber klar ist, daß nicht Kommissionen schlechthin gebildet werden, sondern daß für ihre Tätigkeit die Zusammensetzung sehr wichtig ist, dann muß die Auswahl sehr gewissenhaft erfolgen. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, daß die Kommissionen von den Parteileitungen berufen und nicht gewählt werden. Denn die Aufgaben der Kommissionen verändern sich oft mit den Schwerpunkten, die gerade bewältigt werden müssen, und damit machen sich auch Veränderungen in der Zusammensetzung der Kommissionen erforderlich. Natürlich müssen in den Kommissionen Genossen sein, deren fachliche Kenntnis die Lösung der gestellten Aufgabe gewährleisten.